



Zürich, 27. September 2016

Der Verband Frauenunternehmen präsentiert die BVG-Lösung IMPAVIDA

Für Selbstständige ist der Anschluss an die 2. Säule freiwillig. Mit dem neuen Angebot ermutigt und unterstützt der Verband Frauenunternehmen seine Mitglieder – vorwiegend Einzelunternehmerinnen –, ihre Verantwortung für die Altersvorsorge umfassend wahrzunehmen sowie finanziellen Engpässen durch Invalidität oder Tod entgegenzuwirken. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Auffangeinrichtung BVG ermöglicht der Verband seinen Mitgliedern ab 1. Januar 2017, sich im Rahmen der 2. Säule zu versichern. Die BVG-Lösung IMPAVIDA wird erstmals am Jour Fixe – Jahrestagung der Unternehmerinnen präsentiert, die am 27. September 2016 am Gottlieb Duttweiler Institute in Rüschlikon stattfindet.

«Als Unternehmerinnen tragen wir die Verantwortung für unsere finanzielle Vorsorge selbst. Mit IMPAVIDA sensibilisieren wir bestehende wie potentielle Mitglieder für die Thematik einer angemessenen Altersvorsorge und Risikoabdeckung und vereinfachen ihren Zugang zur 2. Säule», erläutert Esther-Mirjam de Boer, Präsidentin des Verbands Frauenunternehmen, das Engagement für die BVG-Lösung und ergänzt: «Impavida ist in den romanischen Sprachen der Begriff für 'couragiert', was uns Unternehmerinnen gut beschreibt.»

Die Zahl der Selbstständigen wächst und verlangt nach adäquaten Vorsorgeoptionen

Bislang waren die Möglichkeiten von Selbstständigen, sich im Rahmen der beruflichen Vorsorge zu versichern eingeschränkt. Ein Anschluss an Vollversicherungen und unabhängige Sammeleinrichtungen war für Inhaberinnen und Inhaber von Einzelunternehmen nur möglich, wenn sie beitragspflichtige Mitarbeitende beschäftigen, was auf nicht einmal die Hälfte der Selbstständigen zutrifft. Die Bedeutung von selbstständiger Erwerbstätigkeit in der Privatwirtschaft steigt zudem mit dem Wandel in der Arbeitswelt. Derzeit ist nahezu jeder fünfte Erwerbstätige selbständig erwerbend, rund 40 Prozent davon sind Frauen.

Einzahlungen in die Säule 3a sind für Selbstständige eine unzureichende Alternative zum BVG. Sie bevorzugen die Banklösung, die ihrer Einkommensentwicklung mit flexiblen Einzahlungsmöglichkeiten besser gerecht wird. Dabei sind jedoch die separat zu versichernden Risiken Invalidität und Tod häufig ungenügend abgedeckt. Abgesehen davon ist lediglich ein Kapitalbezug möglich und keine Verrentung des angesparten Guthabens.



Umsetzung der BVG-Lösung mit Starthilfe und kompetenten Partnern

Die Projektentwicklung wird vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz unterstützt. Ein Anschluss an die BVG-Lösung IMPAVIDA steht demzufolge sowohl Einzelunternehmerinnen als auch Einzelunternehmern offen. Frauen über eine Aktivmitgliedschaft und Männern über eine Passivmitgliedschaft im Verband Frauenunternehmen. Die BVG-Lösung IMPAVIDA umfasst vorläufig je einen Vorsorgeplan für Selbstständige und für juristische Personen. Der Verband Frauenunternehmen plant überdies, parallel dazu ein unabhängiges Vorsorgeberatungsangebot zu lancieren.

Nach intensiven Abklärungen und Gesprächen mit verschiedenen Vorsorgeanbietern hat sich der Verband Frauenunternehmen für eine Realisierung der BVG-Lösung mit der Stiftung Auffangeinrichtung BVG entschieden. Die registrierte Vorsorgeeinrichtung wurde 1983 von den Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Auftrag des Bundes gegründet. Sie zählt knapp 35 000 BVG-Versicherte und verwaltet Vermögensanlagen von über CHF 2 Mrd. Corin Ballhaus, Leiterin der Taskforce IMPAVIDA zur Anbieterwahl: «Unseren Mitgliedern sind insbesondere eine stabile Entwicklung des Deckungsgrads, vertretbare Verwaltungskosten, eine einfache administrative Abwicklung und eine gute Risikoabdeckung wichtig. Allen vier Kriterien wird die Stiftung Auffangeinrichtung BVG gerecht. Überzeugt haben uns ausserdem die lösungsorientierte Beratung, der kundenorientierte Service und die Kenntnisse über Selbstständige und ihre Vorsorgebedürfnisse.»

Über den Verband

Der Verband Frauenunternehmen engagiert sich seit 1998 für das weibliche Unternehmertum und stärkt die wachsende Bedeutung der Unternehmerinnen in der Schweiz. Seinen mehr als 2000 Mitgliedern und Interessentinnen steht der Verband mit Rat und Tat aktiv zur Seite und engagiert sich für die Wahrung und Förderung von deren Interessen im beruflichen Umfeld. Zum Mitgliederangebot gehört eine breite Palette an Möglichkeiten zur Förderung ihres unternehmerischen Erfolgs in betrieblicher und marketingtechnischer Hinsicht sowie zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung.

Kontaktpersonen für die Medien

Am 27.09.2016 während des Jour Fixe – Jahrestagung der Unternehmerinnen

Dorit Schmidt-Purmann, Medienverantwortliche des Verbands Frauenunternehmen
+41 (0)76 422 61 15, purrmann@frauenunternehmen.ch

Ab 28.09.2016

Corin Ballhaus, Leiterin Taskforce IMPAVIDA – Die BVG-Lösung des Verbands Frauenunternehmen
+41 (0)43 818 58 10, +41 (0)79 287 94 74, impavida@frauenunternehmen.ch